

KONZERTE AUSSTELLUNGEN 2024





Liebe Kunstfreunde,

in gesellschaftlich unruhigen Zeiten soll und kann kulturelles Leben und Arbeiten Sicherheit und Orientierung geben. Namentlich die kommunale Kulturarbeit, die dort ansetzt, wo Lebenswirklichkeit spürbar wird erhält in solchen Phasen besondere Bedeutung, schafft sie doch eine Synthese aus traditionellen Werten, Zusammengehörigkeitsgefühl und zukunftsfähiger Beständigkeit. Dieser Gedanke leitete uns bei der Erstellung des Konzert- und Ausstellungsprogrammes 2024 und wir hoffen und wünschen, dass Sie und wir alle beim gemeinsamen Erleben den aus der Sicherheit des Vertrauten entstehenden positiven Blick in die Zukunft aufnehmen können.

Freuen wir uns einmal mehr auf 6 Konzerte und 4 Ausstellungen und auf den PREMIO DONZDORF, als Highlight dieses Gesamtprogrammes. Wir sind froh und dankbar, dass wir diese Veranstaltungsreihe auch weiterhin anbieten können und dass wir einen großen und treuen Kreis von Menschen haben, die unsere Arbeit ideell und finanziell unterstützen. So können wir zuversichtlich ins Jahr 2024 gehen und uns auf ein spannendes und erlebnisreiches Jahr freuen. Nehmen Sie gerne diese Zuversicht auf und tragen Sie diese weiter an ein gerne weiterhin stetig wachsendes Publikum.

Ihr

Martin Stölzle
Bürgermeister



Sehr geehrte Damen und Herren,

1989 war ich Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbes. Auch nach 25 Jahren hat dieser musikalische Wettstreit nichts von seiner Attraktion (und seinem Anspruch) verloren. Davon durfte ich mich im vergangenen Jahr (wieder einmal) als Mitglied der Jury überzeugen. Als Preisträgerin ging die aus Süddeutschland stammende Sopranistin Eva Zalenga hervor, die mit hohem technischen Können, ihrer einfühlsamen, wandlungsfähigen Musikalität und ihrer starken Bühnenpräsenz verzauberte. Das wird sie auch bei ihrem Arienabend aus Oper und Operette am 26. Oktober in der Stadthalle tun, begleitet von der renommierten Pianistin Doriana Tchakarova.

Ebenfalls beim Deutschen Musikwettbewerb ausgezeichnet wurden das Duo AeroFONE, das in der Besetzung Trompete und Orgel zum ersten Mal die katholische Kirche St. Petrus in Reichenbach unterm Rechberg bespielen wird (16. März), sowie das Duo Zweigeist - zwei Geigerinnen, die den beliebten traditionellen Konzertabend im Autohaus Müller bestreiten werden (15. Juni).

Natürlich soll auch 2024 wieder der PREMIO DONZDORF ausgetragen werden, ein internationales Klavierereignis mit einem Jurorenkonzert (2. September) und dem Wettbewerb mit drei Klavierkonzerten, begleitet vom Chablis-Quartett (3. September).

Unser Publikumspreisträger 2023, Danylo Saienko, darf das neue Konzertjahr am 6. Januar mit einem Klavierabend (17 Uhr) im Roten Saal eröffnen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, was Sie in Donzdorf an musikalischen Hochgenüssen erleben können, muss sich hinter den Metropolen unseres Landes nicht verstecken. Das sage ich selbstbewusst als künstlerischer Leiter. Doch ein Konzert erhält seine besondere, einmalige, unvergessliche Atmosphäre erst durch Sie, liebes Publikum! Mehr und mehr fühlt sich davon - zu meiner großen Freude - auch die junge Generation wieder angesprochen. Machen Sie einen Konzertbesuch doch zum Geschenk für Ihre Kinder und Enkel!

Ich freue mich auf die Begegnungen und den lebendigen Austausch mit Ihnen allen und danke zum Schluss unseren Sponsoren, die großzügig und "innerlich beteiligt" für die verlässliche profane Grundlage sorgen.

Herzliche musikalische Grüße

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H.P. Stenzl'.

Hans-Peter Stenzl



Sehr geehrte Freunde der Kunst im Schloss Donzdorf,

das neue Ausstellungsjahr 2024 wird am Sonntag, den 10. März mit Werken der Offenburger Malerin **Ursula Reichart** frühlingshaft leicht eröffnet. Die Künstlerin hat in den Jahren um 1980 an der Stuttgarter Kunstakademie u.a. bei Moritz Baumgartel, Rudolf Schoofs und KRH Sonderborg studiert. Von 1986 bis 1996 arbeitete und lebte sie in Südfrankreich und Straßbourg. Reichart arbeitet ihre Bilder in Serien, in denen sie die wahrgenommenen Natureindrücke lyrisch, fast tänzerisch gestisch auf Papier und Leinwand bringt. Die Farben bekommen einen großen Eigenwert und eigene Ausdrucksdynamik was ihren Auftrag und ihre Fleckhaftigkeit angeht. Die Farben tanzen fast wie in der übergroßen Sommerhitze die Luftpartikel vor unseren Augen in Bewegung sind oder wie Bildfetzen auf einer bewegten Wasseroberfläche sich permanent verändern.

Ganz anders in Thematik und Malweise wird **Willem Julius Müller** uns seine Arbeiten vom 28. April bis zum 21. Juni präsentieren. Müller ist im niedersächsischen Aurich geboren, studierte sowohl Jura in Tübingen und Hamburg wie auch Malerei von 2003 – 09 an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg u.a. bei Werner Büttner, Frank Badur und Henning Kürschner. Heute arbeitet Müller in beiden Berufen als Jurist an der Kunstakademie Stuttgart und als guter Maler. Die Farbe in seinen Gemälden ist sehr stark, manchmal fast synthetisch intensiviert, vibrierend. Seine Bildgegenstände sind vordergründig gut deutbar als Architektur, Landschaft, mit Accessoires wie Wohnwagen u. a., aber wir sehen darauf keine Menschen, die Dinge, Formen sind selbstständig, aktiv geworden und haben die Menschen vergessen gemacht. "Apokalyptische Landschaft" nannte Müller seine Ausstellung in Weil der Stadt im Jahr 2022, als ich ihn zum ersten Mal sah.

Ähnlich vital wie Müllers Malerei aber mehr im plastischen und performativen Bereich bewegt sich der Stuttgarter Künstler **Thomas Putze**, dessen Ausstellung vom 17. Juli bis zum 6. September im Schloss und ggf. im Park zu sehen sein wird und der in den Sommerferien zusätzlich noch einen 3-tägigen Workshop mit Jugendlichen anbietet und leitet. Putze ist als Künstler ein Grenzgänger zwischen der Bildhauerei, bei der er bevorzugt mit der Motorsäge in Holz seine witzigen und skurrilen Figuren und Wesen formt und dem Zeichnen mit Motorsäge, Stiften und Farbe auf unterschiedlichen Materialien. Übergreifend erkundet er in sehr komplexen und herausfordernden performativen Aktionen sich selbst, die ihn umgebende Gesellschaft, unsere Wahrnehmungen und die Reaktionen darauf. Der 1968 in Augsburg geborene Putze hat neben der Malerei auch Theologie studiert und arbeitet als vitaler Musiker.

Die Tübinger Malerin **Carola Dewor** studierte von 1978 bis 1985 Malerei an der Berliner Hochschule für Kunst unter anderem bei Klaus Fußmann und reiste in der Studienzeit und danach sehr viel durch Afrika, Süd- und Nordamerika. Vieles Gesehene und die Auseinandersetzung mit den Materialien beim Zeichnen und Malen prägen letztendlich die Bilder als Wachstumsprozesse von Sehen, Be-denken, Verarbeiten, Gestalten. Die Bilder zeigen Landschaften, Architektur und Innenräume, Stilleben, scheinbare Schnappschüsse mit und ohne Menschen, Wichtiges und Unwichtiges. Die Ausstellung von Carola Dewor wird vom 13. Oktober bis zum 29. November zu sehen sein.

Sie werden bemerken, wir zeigen 2024 paritätisch 2 Männer und 2 Frauen im Schloss, allemal spannende Positionen und Stoff für Gespräche, die hoffentlich für ihre Augen und ihren Geist viel Anregung geben für ein hoffentlich besseres Jahr 2024.

Es grüßen sie herzlich

Ihre Kunstkuratoren in Donzdorf

Rosemarie Vollmer

Karl Vollmer

DANYLO SAIENKO Publikumspreis Premio Donzdorf 2023

06.01.2024, 17 Uhr

Roter Saal, Schloss Donzdorf



Mit Danylo Saienko, dem Gewinner des Publikumspreises 2023 sowie des PREMIO DONZDORF 2023 starten wir in die neue Konzertsaison 2024.

Danylo Saienko wurde 1991 in Lemberg in eine Künstlerfamilie geboren und begann im Alter von sechs Jahren Klavier zu spielen. 2009 wurde Danylo Saienko in die Klavierklasse von Prof. József Örmény an der Mykola Lysenko National Music Academy in Lemberg (Ukraine) aufgenommen, im Juni 2013 erhielt er seinen Bachelor-Abschluss. Von 2014 bis 2016 studierte er an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg bei Prof. Anna Vinnizka. Ab 2017 studierte er an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock bei Professor Matthias Kirschner.

Danylo Saienko spielt sowohl Solokonzerte als auch mit Orchestern in der Ukraine sowie in europäischen Ländern wie Deutschland, Polen, Italien, Schweiz, Griechenland, Spanien, Rumänien, Frankreich, Slowakei und Norwegen.

Für das Klavierkonzert am 06.01. hat Danylo Saienko Werke ein Programm mit Werken von Scarlatti, Haydn, Beethoven, Chopin, Kosenko und Bartok zusammengestellt.

Mit freundlicher Unterstützung durch:

Dr. Dieter Meyer-Keller, Karl und Rosemarie Vollmer

DUO AEROFONE - Farbenspiel

16.03.2024, 20 Uhr

Kath. Kirche St. Petrus, Reichenbach u.R.



Foto: Anna Wegener



Foto: Jörg Singer

Farbenspiel

„Farbenspiele“ ist eine Reise durch die Highlights des Repertoires für Trompete (Samuel Walter) und Orgel (Lukas Euler). Obwohl viele der Komponisten dieses Programms den meisten nicht allzu bekannt sind, so sind sie doch für unser Instrumentarium die Größten ihrer Zeit und beweisen es mit einem fulminanten Farbenspiel.

Die illustren Fenster großer Kathedralen inspirierten viele Komponisten, wie den 2007 verstorbenen, tschechischen Komponisten Petr Eben und den deutschen Spätromantiker Sigrid Karg-Elert. Deren Werke „Okna (Fenster)“ und „Cathedral Windows“ stehen im Zentrum ihres Programms.

Der Trompeter **Samuel Walter** wurde 1994 in Kleve geboren. Er studierte an der Hochschule in Düsseldorf und schloss 2019 seinen Bachelor bei Prof. Matthais Höfs an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg ab. Heute ist Samuel Walter Masterstudent bei Martin Wagemann in Graz und stellvertretender Solo-Trompeter bei der Deutschen Radio Philharmonie in Saarbrücken. Samuel Walter ist Mitbegründer des seit sechs Jahren bestehenden und international konzertierenden Ensembles Brassanz und ist Mitbegründer des Blechquintetts Bright Brass, mit dem er 2022 ein Stipendium beim Deutschen Musikwettbewerb erhielt.

Lukas Euler, geboren 1996 in Neustadt/Weinstraße, ist seit 2022 Kirchenmusiker an der Pauluskirche Darmstadt und seit November 2023 als Gastprofessor für Orgel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt tätig. Zudem ist er Dozent für Orgel am Institut für Kirchenmusik des Bistums Mainz. Nach drei 1. Bundespreisen bei "Jugend musiziert" wurde er Preisträger mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe und erhielt Stipendien unter anderem beim Deutschen Musikwettbewerb 2022.

Mit freundlicher Unterstützung durch:

Wolfgang Straub

Gefördert durch den Deutschen Musikwettbewerb, ein Projekt des Deutschen Musikrats

DUO ZWEIGEIST - Grand Duo Concertant

15.06.2024, 20 Uhr

Autohaus Müller, Süssener Str. 12, Donzdorf



Saskia Niehl Foto: Clara Mesplé



Jona Schibilsky, Foto: Marco Belassano

Grand Duo Concertant

„Le virtuose ne sert pas la musique, il s'en sert“ - Jean Cocteau

Virtuosität als Attraktion. Das instrumentale Virtuositentum, das sich im 19. Jahrhundert entwickelte, bot Komponisten wie Musikern ungeahnte Spielräume – im wahrsten Sinne des Wortes. Auf der Suche nach neuen spieltechnischen Herausforderungen entstanden romantische Bravourstücke für Instrumente aller Art. Besonders beliebt für dieses brillante Genre war die Violine, inspiriert nicht zuletzt durch den großen Meister Niccolò Paganini. Als komponierende Geiger leisteten Charles-Auguste de Bériot in Belgien und Henryk Wieniawski in Polen wichtige Beiträge zum neuen Repertoire.

Virtuosität als Selbstzweck? Rund 70 Jahre später ist in den Sonaten für zwei Violinen von Eugène Ysaÿe und Sergej Prokofiev davon nichts mehr zu hören: Technische Versiertheit wird nunmehr stillschweigend vorausgesetzt, während sich zarte Melodien und kraftvoll-leidenschaftliche Akkorde in atemberaubendem Wechsel aneinanderreihen und gänzlich die musikalische Idee im Vordergrund steht.

Saskia Niehl (1996) studiert in der Soloklasse der HMTM Hannover bei Prof. Elisabeth Kufferath. Zuvor studierte sie bei Prof. Sebastian Hamann und Prof. Simone Zraggen an der HfM Freiburg sowie bei Peter Rainer an der UdK Berlin. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2022 wurde sie mit einem Stipendium des DMW sowie einem Jahresstipendium der Deutschen Stiftung Musikleben ausgezeichnet und in die Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb aufgenommen.

Seit 2018 studiert **Jona Schibilsky** (1999) an der Universität der Künste Berlin bei Nora Chastain. 2021 war sie im Rahmen des Erasmus-Programms Studentin am Royal College of Music in London. Sie ist Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes, des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now Berlin und wurde 2022 in die Konzertförderung des Deutschen Musikwettbewerbs aufgenommen.

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Gefördert durch den Deutschen Musikwettbewerb, ein Projekt des Deutschen Musikrats

PREMIO DONZDORF

02.09.2024, 19 Uhr & 03.09.2024, 18 Uhr

Stadthalle Donzdorf, Hauptstr. 44



Das Großereignis des Jahres wird am 2./3. September die vierte Auflage des PREMIO DONZDORF sein - ein international beachteter Klavierspektakel, den Sie nicht verpassen sollten.

02. September 2024, 19 Uhr - JURORENKONZERT

Am Montag, den 02. September spielen die sechs ehrwürdigen Stammjuroren, tags zuvor aus Finale Ligure eingereist, ein abwechslungsreiches Programm und zeigen eindrucksvoll, dass auch Grandseigneurs des Klaviers noch oder vielleicht gerade besonders ausdrucksstark zu interpretieren vermögen.

03. September 2024, 18 Uhr KONZERT DER 3 FINALISTEN & CHABLIS QUARTETT

Am Dienstag, den 3. September treten dann die drei frisch gekürten Finalisten zum PREMIO DONZDORF an: Mit dem Chablis Streichquartett stellen sie ihre hohe Kunst unter Beweis in Klavierkonzerten von Mozart und Chopin. Die Fachjury vergibt den PREMIO DONZDORF und Sie, meine Damen und Herren, wählen in einer spannenden Auszählung den Publikumsliebbling - der im Jahr darauf dann wieder in Donzdorf zu hören sein wird.

Mit freundlicher Unterstützung durch: Gerhard & Barbara Raupach Stiftung,
Karl und Rosemarie Vollmer, Franz Fischer, Hildegard Kaupp-Seimetz, Achim Lehnert, Ulrich Weiss

Eva Zalenga & Doriana Tchakarova - Arienabend aus Oper und Operette

26.10.2024, 20 Uhr

Stadthalle Donzdorf



Eva Zalenga; Foto: Laura Zalenga



Doriana Tchakarova Foto: Doriana Tchakarova

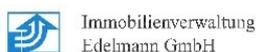
Eva Zalenga ist Preisträgerin und Publikumspreisträgerin sowohl des Deutschen Musikwettbewerbs 2023 als auch beim SWR Junge Opernstars Wettbewerbs 2023. Zudem ist sie Preisträgerin des Bundeswettbewerbs für Gesang in Berlin, der Vienna International Music Competition und des internationalen Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg. Gebürtig aus Biberach (Baden-Württemberg), absolvierte sie ihr Gesangstudium an den Musikhochschulen in Dresden und Leipzig und erhielt wichtige Impulse durch Meisterkurse bei Vesselina Kasarova, Rudolf Piernay, Christine Schäfer und Hedwig Fassbender. 2024 erscheint ihre Debüt CD gemeinsam mit der Pianistin Doriana Tchakarova, welche u. a. Weltersteinspielungen beinhaltet.

Doriana Tchakarova ist als Pianistin international erfolgreich, Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe und ihre CD-Einspielungen wurden mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet. Sie wurde im bulgarischen Varna geboren. An der Musikhochschule Stuttgart absolvierte sie ihr Bachelor - und Masterstudium im Hauptfach Klavier bei Prof. Fernande Kaeser sowie Prof. Friedemann Rieger und studierte in der Liedklasse von Prof. Konrad Richter. Sie ist Dozentin für Gesangskorrepetition an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Bei zahlreichen Gesangs-Meisterkursen und internationalen Gesangswettbewerben ist sie eine gefragte Korrepetitorin.

„WENN ICH MIT DEM TALENT „ - ein etwas vergnüglicher Abend- so lautet ihr Programm für den Konzertabend in Donzdorf. Freuen wir uns also auf einen vergnüglichen und .. Abend im Saal der Stadthalle Donzdorf

Mit freundlicher Unterstützung durch:

Heinz Gerhardt



URSULA REICHART - „Spuren“

Ausstellung im Schloss – 10.03. - 12.04.2024

Vernissage am 10.03.2024, 11 Uhr, Roter Saal, Schloss Donzdorf



Schon ein flüchtiger Blick auf die Malerei von Ursula Reichart genügt, um einen atmosphärischen Eindruck zu erhalten. Die Künstlerin changiert zwischen Dickicht und Licht, überträgt das Tempo ihres Malaktes auf die Beweglichkeit der Strukturen – alles scheint zu fließen; gelegentliche Verdichtungen verweisen zugleich auf benachbarte Durchblicke. Es fehlt die feste Form, alles scheint im Übergang. Tiefe und Raum sind keine Konstruktionen, sondern ergeben sich aus dem Fluss der Farbe. Das Resultat ist nicht nur ein festgefügtes Bild, sondern zugleich ein Report ihrer eigenen körperlichen und inneren Bewegungen. Die Ordnung der Dinge fügt sich dem unter....

Bei aller Abstraktion lässt die Künstlerin dennoch zu, dass die Interpretation ihren Spuren folgen kann. Die Arbeit des Betrachters ist das Sammeln von Indizien. Zum Beispiel, dass die Künstlerin gerne in Serien arbeitet, in denen sie Variationen einer bestimmten bildnerischen Idee abarbeitet. Manchmal finden sich in den Bezeichnungen konkrete Hinweise auf Landschaftsformen, wie bei der Gruppe der „Auen“-Bilder.

Rainer Braxmaier (Textauszug)

URSULA REICHART

1957 in Schwäbisch Hall geboren

1977-1983 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei M. Baumgartl, R. Schoofs und K.R.H. Sonderborg

1981-1982 Stipendium an der Ecole des Beaux-Arts Aix-en-Provence et Marseille

1983-1985 Studienabschluss in Malerei, Kunstgeschichte, Kunsterziehung,

1986-1989 wohnt und arbeitet in Montpellier und Aix-en-Provence

1989-1996 wohnt und arbeitet in Strasbourg

seit 1996 wohnt und arbeitet in Kehl und Offenburg



WILLEM JULIUS MÜLLER - One Day after

Ausstellung im Schloss – 28.04. - 21.06.2024

Vernissage am 28.04.2024, 11 Uhr, Roter Saal, Schloss Donzdorf



© Willem Julius Müller, Eingang, Öl auf Leinwand, 80 x 120 cm, 2023

WILLEM JULIUS MÜLLER

2001-2006 Studium der Rechtswissenschaften in Tübingen und Hamburg

2003-2009 Studium der bildenden Kunst an der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK) in der Klasse von Prof. Werner Büttner

2005-2006 Stipendium der Eduard Bargheer-Stiftung, Hamburg

2006-2009 Studium an der Universität der Künste Berlin (UdK) in der Klasse von Prof. Henning Kürschner und Prof. Frank Badur

2009 Diplom freie Kunst bei Prof. Werner Büttner und Prof. Dr. Michael Diers, HFBK, Hamburg

Seit 2009 Freischaffender Künstler in Stuttgart und Berlin

Seit 2021 Referent der Hochschulleitung an der Staatlichen Akademie der bildenden Kunst Stuttgart, Mitglied im Vorstand der Ostfriesland Biennale e.V., Organisation, Kuratierung und Umsetzung der Ostfriesland Biennale 2022.

Wir befinden uns in Zeiten eines grundlegenden Wandels und tiefgreifender Veränderungen. Unsere aktuelle Realität scheint immer öfter von Krisen erschüttert zu sein. Der in Berlin und Stuttgart lebende Maler Willem Julius Müller hinterfragt Facetten dieser Realität in seiner Malerei. Es sind menschenleere, apokalyptische Landschaften. Als Sujet dienen Ruinen, leerstehende Industriebauten oder still gelegte Freizeitparks. Die Welt, wie wir sie kennen, scheint ausgelöscht, zurückgelassen, von der Natur besiegt und eingenommen. Eine Natur, deren wildes Wachsen als Triumph über menschliche Ordnungssysteme verstanden werden kann, deren enorme Stilisierung aber über das Sinnbild der Vergänglichkeit hinausweist, auf eine Dekonstruktion des Gegenständlichen und einer intensiven Beschäftigung mit Malerei. Das Besondere seiner Arbeiten sind die unterschiedlichen Wirklichkeiten in kontrastreichem Kolorit, fragmentarisiert und mit irrlichternder Leuchtkraft dargestellt. Die Ruine beziehungsweise die Apokalypse bildet den Ausgangspunkt.



Foto: Jyrgen Überscheer

THOMAS PUTZE - Zwielight - Skulptur und Zeichnung

Ausstellung im Schloss – 07.07. - 06.09.2024

Vernissage am 07.07.2024, 11 Uhr, Roter Saal, Schloss Donzdorf



Der Bildhauer, und Performancekünstler Thomas Putze, bekannt für seine skurrilen, dynamischen beseelten Skulpturen aus Holz und Fundstücken, bevölkert die Räume des Donzdorfer Schlosses mit zwielightigen Gestalten. Wesen, die sich nach Einbruch der Dämmerung rund um das Schloss tummeln könnten, wie Fledermäuse, Eulen und hasenartige Monster geben sich auf Sockel und irrlichternden Zeichnungen ein Stelldichein .

Kunstcamp für Jugendliche

(04.-06.09 2024)

Im Schlosspark findet begleitend zur Ausstellung ein Kunstcamp statt, bei dem Teilnehmer bis in die Abendstunden bildhauerisch arbeiten und den Moment der Dämmerung künstlerisch umsetzen werden.

THOMAS PUTZE

Vita

1968 in Augsburg geboren

1991–93 Theologiestudium in Wuppertal

1994–98 Freiberufliche Tätigkeit als Illustrator und Musiker,

1997 Studium der Malerei an der FKS in Stuttgart

1998–2003 Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Kunstakademie in Stuttgart bei Werner Pokorny und Micha Ullman

2005–2006 Landesgraduiertenstipendium

2015–2019 Lehrauftrag für Zeichnung und Bildhauerei an der Freien Kunstakademie Nürtingen

Seither freiberuflicher Bildhauer mit Atelier in Stuttgart



CAROLA DEWOR - Nicht-Sichtbares im Sichtbaren

Ausstellung im Schloss – 13.10.- 29.11.2024

Vernissage am 13.10.2024, 11 Uhr, Roter Saal, Schloss Donzdorf



In einem Raum zu sein bedeutet für mich, die Dimension, das Licht, die Luft, die Farben und Dinge mit meinem Körper und meinen Sinnen wahrzunehmen. Es ist ein intensiver Prozess, tief in eine Atmosphäre einzutauchen und dem, was mich inspiriert, eine eigene Interpretation zu geben. Und immer wieder staune ich über das Wunder, dass ich diese Empfindungen durch die Malerei unmittelbar sichtbar machen kann. Ich lade die Betrachter ein, diese Bildräume zu betreten und sich dabei selbst zu entdecken.

CAROLA DEWOR

1978 - 1985 Universität der Künste, Berlin

1982 - 1983 Stipendium California Institute of The Arts, Los Angeles

1984 Meisterschülerin von Prof. Klaus Fußmann, UdK Berlin

1987 - 1991 Atelier in Hamburg seit 1991 Atelier in Tübingen

1994 Arbeitsaufenthalt Saõ Paulo, Brasilien

1995 Künstlerbund Tübingen

1997 Gründung Privatschule „kunstlabor - dewor“, Tübingen

2019 Artist in Residence, Waaw Institute, Saint-Louis, Sénégal



KONZERTE 2024

Danylo Saienko - Preisträger Publikumspreis PREMIO DONZDORF 2023

06. Januar 2024, 17 Uhr Schloss Donzdorf, Roter Saal

Duo AeroFONe - Farbenspiel

16. März 2024, 20 Uhr kath. Kirche St. Petrus Reichenbach u.R.

Duo Zweigeist - Grand Duo Concertant

15. Juni 2024, 20 Uhr Autohaus Müller, Donzdorf

PREMIO DONZDORF - Klavierfestival & Wettbewerb

02. September 2024, 19 Uhr Stadthalle Donzdorf, Jurorenkonzert

03. September 2024, 18 Uhr Stadthalle Donzdorf, Konzert der 3 Finalisten & Chablis-Quartett

Eva Zalenga & Doriana Tchakarova - Arienabend aus Oper und Operette

26. Oktober 2024, 20 Uhr Stadthalle Donzdorf

AUSSTELLUNGEN 2024

Ursula Reichart

Ausstellung: 10. März 2024 (Vernissage 11 Uhr) – 12. April 2024 Schloss Donzdorf

Willem Julius Müller

Ausstellung: 28. April 2024 (Vernissage 11 Uhr) – 21. Juni 2024 Schloss Donzdorf

Thomas Putze - Tiere

Ausstellung: 14. Juli 2024 (Vernissage 11 Uhr) – 06. September 2024 Schloss Donzdorf

Carola Dewor

Ausstellung: 13. Oktober 2024 (Vernissage 11 Uhr) – 29. November 2024 Schloss Donzdorf

KONZERTKARTEN:

Einzeleintritt:

Erwachsene 25 €

Schüler und Studenten: 15 €

Abonnements

4 Konzerte freie Wahl:

Erwachsene 90 €

Schüler und Studenten 50 €

Gesamt-Abo für 6 Konzerte:

Erwachsene 130 €

Schüler und Studenten 75 €

Kartenverkauf und Abonnements:

Stadt Donzdorf

I-Punkt im Foyer

Schloss 1– 4

73072 Donzdorf

Telefon: 07162-922-0

oder **Online im Ticket-Shop** unter www.donzdorf.de

Die Rückgabe erworbener Karten ist ausgeschlossen.

Impressum:

Stadtverwaltung Donzdorf, Schloss 1-4, 73072 Donzdorf

Telefon: 07162-9220, E-Mail: stadt@donzdorf.de

Bild Titelseite:

„Kannst du es hören 2“ von Claudia Wirth. Ankauf aus der
Ausstellung 2022 für die Sammlung der Stadt Donzdorf